



I.

Bezirksausschuss 24  
Herr Markus Auerbach  
Geschäftsstelle Nord  
Ehrenbreitsteiner Str. 28a  
80993 München

81660 München  
Telefon: 089 233-60400  
Telefax: 089 233-60305  
Dienstgebäude:  
Friedenstr. 40  
Zimmer: 6.223  
Sachbearbeitung:

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum  
26.06.19

## Neues Mähkonzept der Landeshauptstadt München

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 06049 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 24 Feldmoching-Hasenberg  
vom 10.04.2019

Sehr geehrter Herr Auerbach,

sehr geehrte Damen und Herren,

in seiner Sitzung am 10.04.2019 beschloss der Bezirksausschuss 24 den Antrag, wonach die Landeshauptstadt München durch ein neues Mähkonzept einen Beitrag leisten soll zum Thema Erhalt der Artenvielfalt. Der 14-tägige Mährythmus soll überdacht und gemeinsam mit der Naturschutzbehörde ein sinnvolles Mähkonzept erstellt werden. Alle Flächen, auf denen es umsetzbar sei, sollen nur ein- bis zweimal jährlich gemäht werden. Auch in den Wintermonaten sollen die Grünflächen ein natürliches Schutz- und Rückzugsgebiet für Wildtiere bieten.

Dazu nimmt das Baureferat (Gartenbau) folgendermaßen Stellung:

Der Stadtrat hat sich bereits mehrfach mit der Umstellung des Mähkonzeptes zugunsten von zwei-schürigen Wiesen befasst. So erfolgte auf Grundlage des Beschlusses des Bauausschusses „Darstellung und Überarbeitung der Mähkonzepte auf städtischen Grünflächen und Verkehrsbegleitgrün und Schaffung von Stellplätzen für Bienen“ (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 13354 vom 21.04.2014) und der Bekanntgabe im Bauausschuss vom 21.04.2015 „Überarbeitung des Mähkonzeptes auf städtischen

Grünflächen und Verkehrsbegleitgrün“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02645) eine Umwandlung von bis dahin als Mulchmahdflächen bewirtschafteten Wiesen in Langgraswiesen. In Abstimmung mit den jeweils zuständigen Bezirksausschüssen wurden in den öffentlichen Grünanlagen Wiesen mit einer Gesamtfläche von 36 ha in zweischürige Langgraswiesen überführt.

Die jeweiligen Mähzeiten sind für die erste Mahd i.d.R. zwischen 10. und 30. Juni und für die zweite Mahd zwischen 20. September und 10. Oktober.

Im Stadtbezirk 24 waren dies beispielsweise Flächen entlang der Schleißheimer Straße/nördlich Neuherbergstraße, am Feldmochinger See und am Lerchenauer See, in der Ebenwurzstraße, Maßliebchenstraße, Weitlstraße, Dülferstraße Johann-Emmer-Straße und bei der Grohmannstraße (Obstbaum-Wiese).

Um den Anteil an Wildkräutern in geeigneten Wiesen zu erhöhen, werden auf Grundlage eines Stadtratsantrages (Antrag Nr. 14-20 / A 02823 vom 31.01.2017 „Biodiversität: Zwei zusätzliche Wildblumenwiesen pro Stadtbezirk auf öffentlichen Grünflächen“) in einer seit 2017 laufenden Kampagne Langgraswiesen mit Wildblumen- und Kräutersaatgut geimpft. Dazu wird die vorhandene Grasnarbe mechanisch aufgerissen und artenreiches Saatgut eingebracht. Die Einsaat erfolgt nicht großflächig, sondern in Teilflächen oder Streifen. Von den geimpften Stellen aus sollen sich die Wiesenblumen und -kräuter auf die gesamte Fläche ausbreiten. Auch diese Flächen werden zu den genannten Mähzeiten zweimal pro Jahr gemäht. Diese Vorgehensweise ist mit dem Landesbund für Vogelschutz München e.V. abgestimmt.

Darüber hinaus prüft das Baureferat bei allen Neubau- und Sanierungsmaßnahmen, insbesondere auch im Straßenraum und in öffentlichen Grünanlagen, ob geeignete Flächen für die Ansaat von artenreichen Blumenwiesen zur Verfügung stehen.

In Folge der o.g. Konzepte werden mittlerweile 30 % der Wiesenflächen in den städtischen Grünanlagen als Langgras- oder Blumenwiesen bewirtschaftet, wobei der Flächenanteil wegen der unterschiedlichen Voraussetzungen wie z.B. Größe und Nutzungsintensität von Anlage zu Anlage stark variieren kann. Dabei sind Blumenwiesen im Straßenbegleitgrün, auf den Vorrangflächen für Naturschutz, auf den städtischen Friedhöfen und in den städtischen Ausgleichsflächen noch nicht berücksichtigt.

Im 14-tägigen Mährythmus werden v.a. die Spiel- und Liegewiesen gemäht und für eine intensive Nutzung durch die Bürgerinnen und Bürger, auch für spielerische und sportliche Aktivitäten, als Rasenfläche bereitgestellt. Auch Straßenbegleitgrün wird überwiegend im 14-tägigen Mährythmus gemäht um die regelmäßige Reinigung sowie die Übersichtlichkeit im Straßenraum, insbesondere im Kreuzungsbereich, sicher stellen zu können.

Konkrete Vorschläge des Bezirksausschusses 24 zur Umwandlung von Rasenflächen in Langgraswiesen bzw. zur Ansaat mit Wildblumen- und Kräutersaatgut nehmen wir gerne entgegen. Sollten die Standorte geeignet sein, würden wir die Flächen für eine Initialansaat mit Wildblumen- und Kräutersaatgut vorsehen.

Der BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06049 ist somit satzungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.